



© Stiftung LEBENSRAÜME

Stiftung LEBENSRAÜME feiert virtuelles Richtfest für Stadthaus in Offenbach

Fast auf den Tag genau ein Jahr nach dem virtuellen Spatenstich hat die Stiftung LEBENSRAÜME nun auch das Richtfest ihres Bauprojektes im Starkenburgring 41 coronabedingt in virtueller Form gefeiert. Das Stadthaus im Herzen von Offenbach soll noch in diesem Jahr fertiggestellt werden und dann rund 20 Menschen mit seelischer Behinderung ein neues Zuhause bieten.

von Fabienne Schröder-Rust

■ „Ich bedanke mich bei allen, die hier mitgeholfen haben, ein Stadthaus, das schon 100 Jahre alt ist, wieder zu errichten, zu erweitern, zu modernisieren und zu sanieren!“, sagte Christoph Wutz, Vorstandsvorsitzender der Stiftung LEBENSRAÜME, in seiner Rede anlässlich des virtuellen Richtfestes am 28. April 2021 auf der Dachterrasse des Gebäudes im Herzen von Offenbach. „Was vor rund 40 Jahren als Wohnheim für Menschen mit psychischen Handicaps begonnen hat, wird durch die Sanierung und den Umbau einem neuen Nutzungszweck zugeführt und verwirklicht damit den Anspruch, nicht nur ein Dach über dem Kopf zu bieten, sondern ein Ort des Miteinander Wohnens, des Lebens

und damit auch Heimat zu verbinden. Dass das möglich wird, ist vor allem auch dem Landeswohlfahrtsverband Hessen zu verdanken, der das Bauvorhaben hauptsächlich finanziert.“, so Wutz weiter.

Mit den Planungen für den Um- und Anbau ist bereits 2016 durch das Offenbacher Architekturbüro pätzold kremer architekten begonnen worden. „Der Wunsch von LEBENSRAÜME damals war es, das bestehende Wohnhaus so umzugestalten, dass wir ein modernes Stadthaus entwickeln, das für Menschen mit psychischen Handicaps ausgestattet wird und Wohnraum bietet“, resümiert Hans Pätzold, Gesellschafter von pk architekten. Dabei habe der Inklusionsgedan-

ke eine entscheidende Rolle gespielt. „Das künftige Gebäude sollte den Bewohner*innen ermöglichen, selbständig in der Stadt und Nachbarschaft zu leben und nur im Bedarfsfall durch Hilfestellungen unterstützt zu werden.“, so Pätzold.

Der eigentliche Startschuss für die Sanierung erfolgte im April 2020 in Form eines virtuellen Spatenstichs. Seitdem ist es, Corona zum Trotz, zügig vorangegangen, auch wenn, wie auf Baustellen so üblich, die ein oder andere Besonderheit zu bewältigen war. So mussten etwa sämtliche Lasten, der Abriss, der Rohbauer die enge Tordurchfahrt passieren bzw. den Weg über das Dach nehmen. Das neue Treppenhaus musste chirurgisch in den Altbau eingepasst, die bestehenden Höhen eingehalten werden, „da wir das Alte mit dem Neuen verbinden wollten“, erläutert Pätzold die Herausforderungen des Bauens auf begrenztem Raum.

Heute, fast auf den Tag genau ein Jahr später, ist der Rohbau fertig gestellt. Entstanden ist ein individuelles Gebäude, bestehend aus dem straßenseitig erhalten gebliebenen, sanierten Baukörper mit einer Fassade in freundlichem Beige und ergänzt um einen modernen, architektonisch vom Bauhaus inspirierten Anbau im Innenhof, zukünftig ganz in Weiß. Auch eine Dachterrasse und ein geschützter Garten mit Freiraum zum Entspannen erwartet die künftigen Bewohner*innen.

„Das Haus stellt ein schönes Beispiel für eine Nachverdichtung im innerstädtischen Raum dar“, freut sich Pätzold. „Wir bebauen und nutzen ein Grundstück, welches sowieso schon bebaut war und schonen damit die kostbare Ressource Boden.“, erläutert der Architekt. Die maximale Ausnutzung des Grundstücks erfülle die zeitgemäßen und zukünftigen Anforderungen der Bewohner*innen, zusätzlich verbrauchte Flächen würden durch eine großzügige Dachterrasse mit Pflanzkübeln – eventuell sogar mit urban gardening – kompensiert, so Pätzold weiter.

Seit wenigen Wochen ist nun auch der Innenausbau in vollem Gange: Fenster sind eingesetzt, Dacharbeiten abgeschlossen, in Kürze folgen die Estricharbeiten im Alt- und Neubau, der Einbau des Aufzugs sowie Schlosserarbeiten, bevor es mit Fliesen und Feinsteinzeugarbeiten, Putz und Malerarbeiten weitergeht. Am Gebäudeäußeren wird ein Dämm-Putzsystem aufgebracht, auch dort sind

JUNI / JULI / AUGUST 2021



Leben & Wohnen
in besonderer Form

WIR BAUEN FÜR SIE!

Die Stiftung LEBENSRAÜME saniert im Herzen von Offenbach ein modernes Stadthaus, das ca. 20 Menschen mit psychischen Handicaps ein neues Zuhause bietet.

Erfahren Sie mehr unter
www.lebsite.de!

Stiftung LEBENSRAÜME Offenbach am Main

Seit 40 Jahren fördern und assistieren wir Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach!

Ludwigstraße 4 63067 Offenbach T 069 83 83 16 - 0
info@lebmail.de www.lebsite.de



© Stiftung LEBENSÄUME

Schlosserarbeiten für Balkone und Treppenanlagen erforderlich. Mit dem Abbau des Baugerüsts schließlich kann die Bearbeitung der Außenanlagen und des Tiefhofs erfolgen. Voraussichtlich Ende 2021 soll der Innenausbau abgeschlossen sein und die Bewohner*innen ihr neues Zuhause bezogen haben.

Sie erwartet dann ein modernes Stadthaus mit 20 Einzelzimmern auf sieben Etagen. Die Einzelzimmer sind etagenweise als Wohneinheiten mit Gemeinschaftsbereich und Sanitärräumen organisiert. Im ersten und zweiten Obergeschoss finden sich zusätzlich Räume für eine gemeinsame Tagesgestaltung, im Erdgeschoss lädt der gemeinsame Speiseraum

Über pätzold kremer architekten

Seit über 20 Jahren gestaltet das Architekturbüro Lebensräume im öffentlichen, gemeinnützigen sowie im gewerblichen und privaten Bereich. Das Leistungsspektrum umfasst alle Leistungen (LPH 1-9) der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure für Gebäude, Innenräume und Freianlagen. pätzold kremer architekten bearbeiten alle Projekte von Beginn an ganzheitlich unter Beachtung aller relevanten Zusammenhänge, mit besonderem Blick auf eine ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit der Gebäude.

→ <https://paetzold-kremer.de>

mit Zugang zum Garten zum Verweilen ein. Eine große Dachterrasse, ein Fitness- und Wellnessbereich im Tiefgeschoss sowie von den Bewohner*innen bepflanzbare Hochbeete im Hof sind weitere Highlights.

Und da ein ordentliches Richtfest bekanntlich nicht ohne einen Richtspruch auskommt, hat Zimmermann Karl-Peter Harnischfeger von der Firma Philipp Bender GmbH & Co KG dem Gebäude nach alter Sitte und gutem alten Handwerksbrauch das nötige Glück gewünscht: „Mit Gunst und Verlaub. Nach alter Sitte und Handwerksbrauch wollen wir den Anbau hier weihen. Es möge Glück und Zufriedenheit den Bauherren stets erfreuen. So festgelegt mag's stehen lange Jahre (...) Deshalb sei mit Dank bedacht, alle, die den Bau gemacht: Dem Meister und Gesellenstand, dem Bauhandwerk im ganzen Land, und nach gutem alten Brauch, dem alten Zimmerhandwerk auch. Du Glas zerschelle am Grund, geweiht sei dieses Haus zur Stund!“

Wir haben das virtuelle Richtfest für Sie gefilmt.

Das YouTube-Video sehen Sie hier! >> www.lebsite.de

Über die Stiftung LEBENSÄUME

Die Stiftung LEBENSÄUME ist eine gemeinnützige Organisation, die seit 1980 Menschen mit seelischer Behinderung in Stadt und Kreis Offenbach fördert und assistiert. Zahlreiche Arbeits- und Gruppenangebote bieten praktische Hilfen bei der Tagesgestaltung, alltagsbegleitende Betreuungs- und Wohnangebote unterstützen in der eigenen Wohnung, in Wohngruppen oder im Wohn- oder Nachbarschaftshaus. Offene Treffs, Stammtische, Kreativ-, Sport- und Freizeitangebote tragen zu einem lebendigen Miteinander im sozialen Wohnumfeld bei.

→ www.lebsite.de